

SCHULHUND WATSON

Steckbrief | Infos | FAQ



Watson

- geb. 20.11.2020
- Schäferhund-Mischling
- freundlich, neugierig
- geduldig, entspannt
- Hobbys: Longieren, Mantrailing

Fortbildungen, die wir bisher besucht haben:

- Kommunikationsverhalten
- Jagdverhalten
- Mensch-Hund-Kommunikation
- Raumverwaltung

Am 05. Mai 2024 haben wir den Team-Test erfolgreich bestanden. Geprüft wurden:

- Grundgehorsam
- Gelassenheit in Alltagssituationen



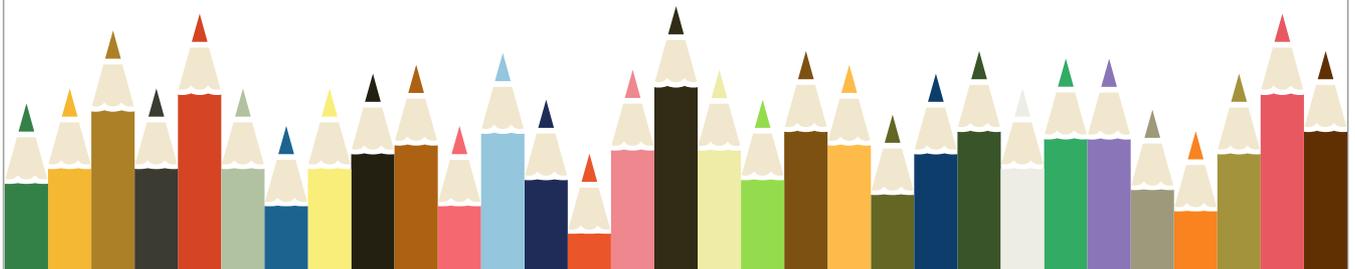
Ein Schulhund an der Neurottsschule

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

am 13.04.2025 habe ich mit meinem Hund **Watson** in der Hundeschule „Hand in Pfote“ in Iffezheim erfolgreich die **Ausbildung zum Schulhund** abgeschlossen. Seitdem kommt er regelmäßig mit mir in die Schule und nimmt in meiner eigenen Klasse phasenweise auch aktiv am Unterricht teil. Den Rest der Zeit liegt er entspannt auf seinem Platz. In anderen Klassen ist er ein „stiller Besucher“. Er wird mehr und mehr ein fester Bestandteil der Schulgemeinschaft werden.

Bei Fragen könnt ihr euch/können Sie sich gerne an mich wenden oder mir eine E-Mail schreiben:
weindel@neurottsschule-ketsch.de

Herzliche Grüße
Janina Weindel, Klassenlehrerin der 8b





mögliche Bedenken und Lösungen

Grundsätzliches

Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude bleibt Watson angeleint und ist nur in Begleitung von Fr. Weindel unterwegs.

Niemand wird zur Kontaktaufnahme gezwungen!

Allergien

Gerne stelle ich eine Haarprobe zur Verfügung, um schlimme Allergien ärztlich abklären zu lassen.

Sonst halten wir bei Allergien einfach Abstand.

Angst

Bei Angst vor Hunden halten wir Abstand. Gerne unterstützen wir auf freiwilliger Basis auch bei einer Überwindung der Angst.

Beißt der Hund?

Watson hat ein freundliches Wesen. Zusätzlich bin ich darin geschult, Hundesprache zu verstehen und problematische Situationen zu vermeiden.

Wie ein Schulhund das Schulleben bereichern kann

Viele Studien und zahlreiche Erfahrungsberichte belegen, dass sich ein Hund positiv auf das Schulleben auswirken kann. Dabei spielen sowohl soziale als auch psychische und gesundheitliche Aspekte eine Rolle.

So kann ein Hund bereits nur durch seine Anwesenheit zum Beispiel den Blutdruck senken, Stress mindern oder auch beruhigen.

Da er den Menschen unvoreingenommen begegnet, kann ein Hund auch zurückhaltende Kinder und Jugendliche motivieren oder als „Brückenbauer“ dienen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Hund lernen Schülerinnen und Schüler Rücksichtnahme und erweitern weitere soziale Kompetenzen. Das Klassenklima kann ebenfalls verbessert werden.

Watson an der Neurottschule

Watson ist immer in Begleitung von Frau Weindel in der Schule unterwegs, meistens in ihrer eigenen Klasse.

Nachdem Regeln besprochen wurden und der richtige Umgang mit einem Hund eingeübt wurde, nimmt er phasenweise auch aktiv am Unterricht teil, z. B. indem er Aufgaben würfelt oder Gruppen einteilt.

In Klassen, in denen Frau Weindel nur vertretungsweise unterrichtet, kann es vorkommen, dass Watson als Begleitung dabei ist. Dann bleibt er allerdings angeleint beim Pult liegen.

Eine Interaktion mit dem Hund ist erst möglich, wenn die Regeln besprochen sind und immer nur auf freiwilliger Basis.

Ein ausführliches Konzept, wie Watson in der Schule eingesetzt wird, sowie der Hygieneplan können im Sekretariat eingesehen werden.

Ich habe/Wir haben den Einsatz des Schulhundes zur Kenntnis genommen.

Name des Kindes: _____ Klasse: _____ (Schuljahr: _____)

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Mein Kind hat eine Allergie und besitzt ein Notfallmedikament. braucht kein Notfallmedikament.

Mein Kind hat Angst.

Mein Kind darf mit dem Hund interagieren.

Unterschrift Erziehungsberechtigte: _____ Unterschrift Schüler/in: _____